

Kinder- & Jugendbeteiligung Ricarda-Huch-Schule

Dokumentation - Schulworkshop

Ort: Ricarda-Huch-Schule, Hansastrasse 69a, 24118 Kiel

Datum: 05. März 2025, 9:45 – 13:15 Uhr

Teilnehmende: Kinderparlament der Schule - jeweils 2 Schüler:innen pro Klasse - insgesamt 30 Schüler:innen (Klassenstufen 5 – 12)

Moderation: Julia Reiß und Maren Schumann, Institut Raum & Energie

Vorarbeit

Die Schüler*innen wurden durch das Lehrerkollegium bereits eingebunden und in eigener Schulstunde befragt. Alle haben dazu einen Fragebogen ausgefüllt, bzw. zumindest sollte ein Fragebogen pro Klasse ausgefüllt worden sein mit Antworten/Ideen zu folgenden Fragen:

1. *Fährst du normalerweise mit dem Fahrrad zur Schule? (Ja/Nein) (Ist-Zustand)*
2. *Bewegst du dich auf dem Schulhof gerne oder suchst du dir eine ruhige Ecke? (Skala) (Ist-Zustand)*
3. *In welchen Bereichen des Schulhofes hältst du dich gerne auf? (Mehrfachauswahl) (Ist-Zustand)*
 - a. *Warum hältst du dich gerne in diesen Bereichen auf? (Ist Zustand)*
4. *In welchen Bereichen des Schulhofs hältst du dich ungern auf? (Mehrfachauswahl) (Ist-Zustand)*
 - a. *Warum hältst du dich dort nicht gerne auf? (Ist-Zustand)*
5. *Was machst du am liebsten in den Pausen auf dem Schulhof? (Mehrfachnennung) (Ist-Zustand/Vision)*
6. *Was brauchst du um deinen liebsten Aktivitäten nachzugehen? (Vision)*
7. *Wie wichtig sind dir die Themen Natur-, Umwelt-, und Klimaschutz? (Skala) (Vision)*
8. *Welche Ideen zur Schulhofgestaltung hast du? (Vision)*

Ergebnissicherung/Kurzprotokoll

9:45 Begrüßung und Einführung

Moderatorin Julia Reiß gibt eine kurze Einführung und erläutert den Anlass sowie die Zielsetzung des Workshops und ordnet den vorhergehenden Beteiligungsbaustein der Befragung der Schüler:innen, Lehrkräfte und Erziehungspersonen ein (Ergebnisse siehe Anhang – Präsentation). Zusätzlich stellen sich die für die Planung des neuen Schulhofes verantwortlichen Personen vor.



Abb. 1: Vorstellung und Begrüßung

10:10 Ergebnisvorstellung Phase 1 – Gallery Walk

Die Ergebnisse der Umfrage werden interaktiv vorgestellt und diskutiert. Die Schüler:innen stellten sich zu den Fragen, ob sie mit dem Fahrrad zur Schule kommen und ob sie lieber etwas ruhiges oder was aktives machen jeweils auf einer Skala auf. Es war ersichtlich, dass sich die Aufstellung den Umfrageergebnissen ähnelt. Hervorgehoben wurde noch einmal, dass viele jüngere Schüler:innen gerne aktiv sind, wohingegen die älteren Klassen einen ruhigen Ort bevorzugen.

Daraufhin wurden fünf Orte des Schulhofes symbolisch im Raum verteilt. Maren Schumann fragt die Schüler:innen in welchen Teilen des Schulhofes sie sich gerne bzw. ungerne aufhalten. Die Schüler:innen verteilten sich an den Orten im Raum und bezogen Stellung.

Schüler:innen meiden die Brunnenfigur. Beliebte Aufenthaltsorte sind die Sitzgelegenheiten und Tischtennisplatten, während die Schulhofmitte von den Schüler:innen zum großen Teil vorzüglich zur Überquerung des Schulhofes genutzt wird.

Die Kommentare der Schüler:innen spiegeln im Großen und Ganzen die Ergebnisse der Umfrage wider.

10:35 Ergebnisvorstellung Phase 2 – Visionen gestalten in 6 Kleingruppen

In Kleingruppen wurden die Ergebnisse der Fragen zu den Lieblingsaktivitäten und was sie zur Ausführung dieser benötigen, diskutiert. Ebenso wurden die Ergebnisse der Ideen zur Umgestaltung des Schulhofes in die Kleingruppe gegeben.

Kinder- & Jugendbeteiligung Ricarda-Huch-Schule

Die Ergebnisse werden als Visionen anhand von selbstgestalteten Collagen auf Grundlage eines aktuellen Fotos des Schulhofes gestaltet. Kataloge mit Spiel- und Sportgeräten für Schulhöfe dienten als Inspiration.



Abb. 2: Visionen und Utopien der Schüler:innen

Anhand der Visionen der Schüler:innen stellten sich sechs relevante Themen für die Schulhofneugestaltung heraus: Sportgeräte, Spielgeräte, neuer Boden, Bäume und Pflanzen, Regen- und Sonnenschutz und Sitzgelegenheiten. Daneben wurde auf Grund der Diskussion und Anmerkungen der Schüler:innen noch als übergeordnetes Thema eine kreative Gestaltung des Schulhofes von Julia Reiß hervorgehoben.

11:10 Planungsausschuss Phase 3 – Realisierung in 6 Kleingruppen (5 – 6 Schüler:innen)

Die Schüler:innen wurden in sechs Gruppen eingeteilt, wobei jeweils zwei Gruppen die Themen Sport- und Spielgeräte, Boden und Bepflanzung sowie Regen- und Sonnenschutz und Sitzgelegenheiten behandelt haben.

Im ersten Teil entwickeln die Schüler:innen konkreten Maßnahmen, die in Form von Steckbriefen ausgestaltet wurden. Dafür sollten sie folgende Fragen beantworten:

- Was wollt ihr konkret umsetzen?
- Was braucht es alles dafür?
- Wie soll es aussehen und gestaltet werden?

Außerdem sollten sie selber einschätzen, wieweit die Maßnahme die Wünsche der Schüler:innen trifft, als auch ob diese realistisch umzusetzen sei.

Im Zweiten Teil sollten die Schüler:innen die Maßnahmen auf den Plan des Schulhofes verorten und auf folgende Fragen achten:

- Wo kann die Idee/Maßnahme sein?
- Muss dafür etwas umgebaut werden?
- Ist genug Platz da?
- Wie finden all eure Maßnahmen genug Platz auf dem Schulhof?

11:50 Vorstellung der Ergebnisse des Planungsausschusses und Priorisierung

Die Schüler:innen erhielten die Möglichkeit ihre Ergebnisse zu präsentieren. Dabei wurden folgende Themen von den Schüler:innen angesprochen:

1. **Sport- und Spielgeräte:** Die Schüler:innen wünschen sich mehr (doppelseitige) Basketballkörbe bzw. einen Basketballplatz mit passendem Untergrund und Reckstangen bzw. Parkour Elemente die getrennt voneinander genutzt werden können. Ein Schutz (Zaun) für wegfliegende Bälle sollte beim Basketballkorb/-feld berücksichtigt werden.

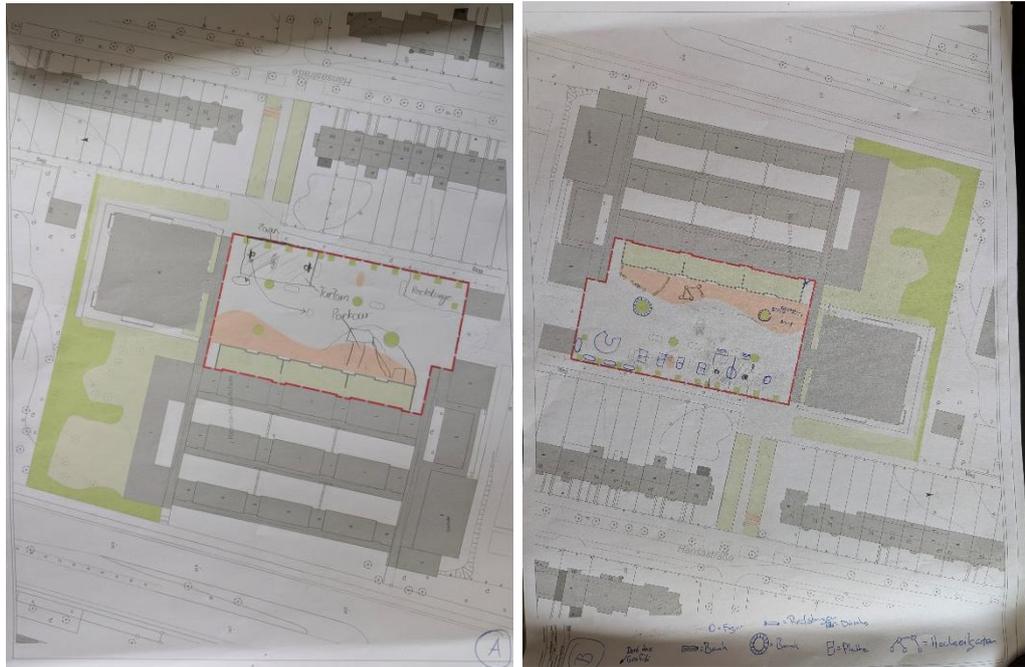


Abb. 3: Gruppenarbeit Sport- und Spielgeräte

2. **Boden und Bepflanzung:** Die Schüler:innen wünschen sich eine Entsiegelung und eine Neugestaltung des Bodens mit ansprechendem Material. Die Schüler:innen sprachen sich zudem für eine natürliche Begrünung des Schulhofes in Form von Beeten, Hecken und Bäumen aus, welche von der Garten AG gepflegt werden können.

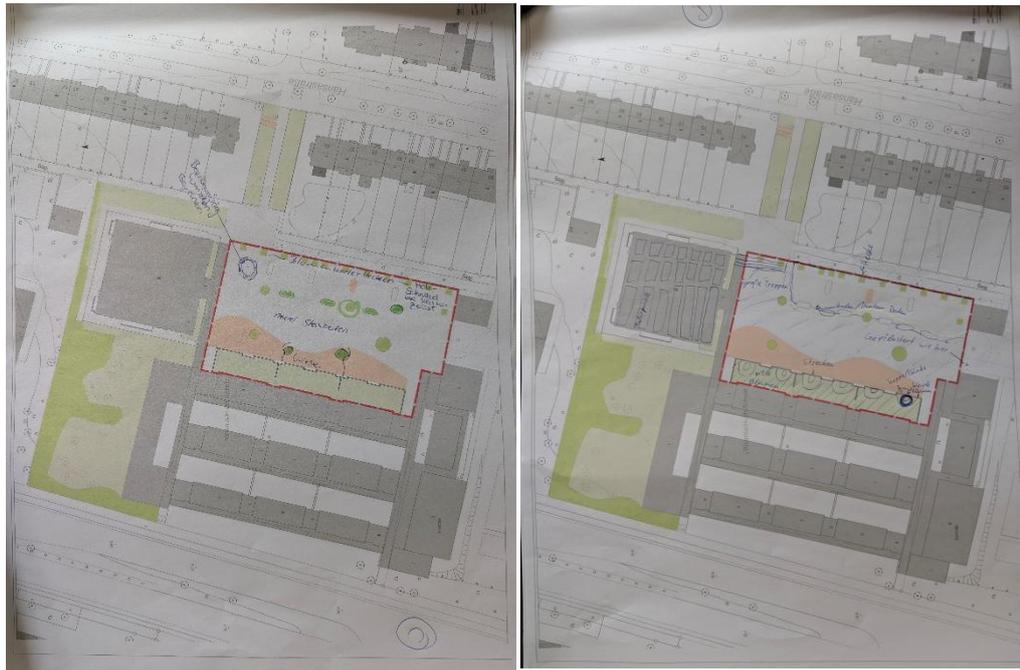


Abb. 4: Gruppenarbeit Boden und Bepflanzung

- 3. Regen- und Sonnenschutz/Sitzgelegenheiten:** Die Schüler:innen sprechen sich für ein wetterfestes Sonnensegel aus. Für die Sitzgelegenheiten wünschen sie sich auf der Sonnenseite Holzbänke und auf der Schattenseite Steinbänke, welche idealerweise in einer geschützten Umgebung, bspw. durch Hecken, platziert werden. Die Idee, die Bänke mit Tischen zu kombinieren, stößt auf viel Zustimmung. Allgemein wurde ein großer Bedarf an neuen und vielseitig nutzbaren Sitzmöglichkeiten, die sowohl bei Sonne als auch Regen genutzt werden können, ersichtlich. Diskutiert wurde auch über die Möglichkeit in einem Teil des Schulhofes eine herabgesetzte Sitzecke (Amphitheater) für bspw. Unterricht im Freien zu installieren.

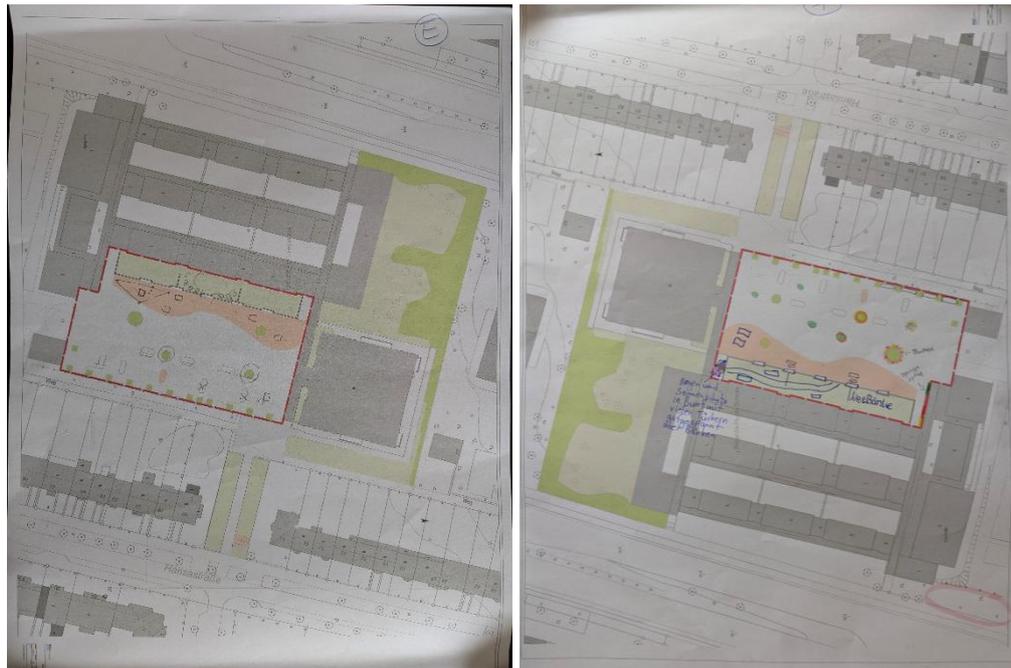


Abb. 5: Gruppenarbeit Regen- und Sonnenschutz/Sitzgelegenheiten

4. **Kreativgestaltung:** Die Schüler:innen sprechen sich für bunte Beete, Bodenmosaik und Graffiti aus, v. a. bei dem Graffiti zeigten sich die Schüler:innen besonders engagiert. Umgesetzt werden könnte dies bspw. durch die Klassen im Kunstunterricht an einer extra dafür errichteten Wand (Begrenzung hinter den Basketballkörben, die gleichzeitig als Ballschutz und Sichtschutz fungiert) oder bereits vorhandenen Wänden. Es wurde über die Langlebigkeit von Graffiti diskutiert. Ein Vorschlag war es die Graffiti einmal im Jahr durch den 5. und/oder 12. Jahrgang zu erneuern. Es wurde deutlich, dass ein Wunsch nach Beteiligung an dem Graffiti/ Mural besteht, um so die Identifikation mit der Schule zu stärken.

Diese Phase wurde abgeschlossen, indem alle Schüler:innen mit jeweils 3 Punkten favorisierte Maßnahmen (Steckbriefe) priorisierten. Besonders bedeuteten ist es, den Basketballkorb samt -feld zu verbessern, eine Reckstange bzw. weitere Bewegungsmöglichkeit zu schaffen und Sitzgelegenheiten zu verbessern und erweitern (Detaillierte Informationen siehe Anhang).

12:00 Kommentierung der vorgestellten Wünsche, Visionen und Kritik durch das Grünflächenamt und Diskussion

Die Vorschläge der Schüler:innen wurden vom Grünflächenamt sehr positiv aufgenommen und als weitestgehend realistisch und umsetzbar eingeschätzt, es wurde jedoch darauf hingewiesen, dass es bei der Planung weitere Rahmenbedingungen (u.a. Budget, Brandschutz) zu berücksichtigen gibt. Außerdem wurde diskutiert, wieweit der Schulhof Parkplätze gewährleisten muss. Darüber hinaus gilt es das vorhandene Budget zu berücksichtigen, weshalb nicht alle Vorschläge umsetzbar seien und Kompromisse gefunden werden müssten.

12:30 Ausblick und Abschluss

Eine Vertreterin des Grünflächenamtes stellte den Schüler:innen das weitere Vorgehen vor und erläuterte, dass die Vorschläge an ein Planungsbüro weitergeleitet und dort mit

Kinder- & Jugendbeteiligung Ricarda-Huch-Schule

einbezogen werden. Die Ergebnisse des Planungsbüros sollen in der Schule als Vorentwürfe vorgestellt werden. Es soll die Möglichkeit für Feedback geben. Die Schüler:innen hatten Interesse daran vermeldet im weiteren Prozess involviert zu werden, inwiefern dies möglich wird, ist noch unklar. Voraussichtlich bis Ende 2026 soll eine beauftragte Baufirma die Fertigstellung sicherstellen.

Es wurde des Öfteren von den Schüler:innen positiv hervorgehoben, dass ihre Wünsche und Meinungen durch das Verfahren aufgenommen werden und dass sie in den Planungsprozess mit einbezogen wurden.

12:55 Sonstiges

- Einige Schüler:innen und ein Lehrer merkten an, dass es keine Beleuchtung an den Fahrradständern bzw. auf dem Schulhof gäbe. In diesem Kontext wurde auch angemerkt, dass die Fahrradständer eine zu geringe Kapazität aufweisen.
- Es wurde auch problematisiert, dass die Mülllagerung nicht klar vom Schulhof getrennt wird.
- Einige Schüler:innen hatten den Vorschlag, Solarpaneele auf dem Schuldach oder an weiteren Überdachungen zu installieren, um so auch zum Klimaschutz beizutragen.
- Ein Lehrer merkte an, dass die Garten AG kaum Kapazitäten für die Pflege des Schulhofes haben dürfte.

Julia Reiß bedankt sich bei allen Teilnehmenden des Workshops für die rege Beteiligung.

Wedel, 05.03.2025

Kinder- & Jugendbeteiligung Ricarda-Huch-Schule

Impressionen des Workshops

